



Agnes Kessler und Claudio Rhyner hatten die Freisinnigen und Gäste auf dem Wolfgang begrüsst.

FDP Davos zu Besuch auf dem Wolfgang

fdp. Auf dem Wolfgang fand der dritte Standortbesuch der FDP Davos statt. Nach einer Führung durch den neuen Medizincampus wurden im Hotel Kulm die Freisinnigen und ihre Gäste begrüsst, die über verschiedene Themen diskutierten.

Claudio Rhyner führte durch den Campus für Therapie, Forschung und Edukation in den Bereichen Allergie, Asthma und Kardiologie, an dem fünf Partner beteiligt sind. In der Hochgebirgsklinik Wolfgang (HGK) werden Patientinnen und Patienten behandelt, die sich von verschiedenen Erkrankungen erholen. Sie profitieren von der Spitzenforschung der CK-CARE (Christine Kühne Center – for Allergy Research and Education), SIAF (Schweizerisches Institut für Allergie- und Asthmaforschung), Cardio-CARE AG und Davos BioScience AG, die gemeinsam ein internationales, patientenorientiertes Forschungsnetzwerk bilden. Die Nähe zu den stationär und ambulant versorgten Patienten und der Zugriff auf Bioproben und Daten, die den Partnern des Medizincampus Davos zur Auswertung zur Verfügung stehen, machen Forschung möglich, die sich direkt in die Behandlung

der Patienten hineinübersetzen lässt und bereits zur Gründung neuer Firmen und somit Arbeitsplätzen in Davos geführt haben.

Schwierige Situation für die Hotellerie

Agnes Kessler, Kandidatin für den Grossen Landrat und Gastgeberin stellte das Hotel Kulm vor. Den Familienbetrieb führt sie gemeinsam mit ihrem Mann bereits in vierter Generation. Der Wegfall des WEF 2021 erwartet sie grosse Verluste für die Hotellerie, die sich vor allem auf Betriebe auswirken werde, die neben Übernachtungen auch die viele Bankette und Anlässe durchgeführt und weitere noch Räume vermietet haben. Sie hoffe nicht, dass – wie befürchtet - einzelne Hotels den ganzen Winter über geschlossen blieben. «Das wäre ein sehr schlechtes Signal für die Tourismusregion Davos Klosters», so Agnes Kessler. Die Freisinnigen und ihre Gäste waren sich einig, dass Davos alles unternehmen müsse, damit das WEF 2022 ins Landwassertal zurückkehrt.

Veloweg Davos – Klosters vorantreiben

Der Veloweg von Klosters nach Davos war auf dem Wolfgang ein wichtiges Thema. Simi Valär, Kleiner Landrat und Landratskandidat, erklärte, die Planung für den Weg sei seitens der Gemeinde Davos quasi fertig sei. Lediglich in der Gemeinde Klosters sei man sich über das genaue Projekt uneinig. Agnes Kessler und die Anwesenden waren sich einig, dass das die Umsetzung des Projekts unbedingt vorangetrieben werden müsse. Der Veloweg bedeute gerade für die Bewohner von Laret und Wolfgang eine deutliche Verbesserung für den Langsamverkehr und stelle eine wichtige Ergänzung der touristischen Infrastruktur dar.

Bäsäbinder beschneien

Ebenfalls wurde über das Gemeinschaftsprojekt Gemeinde Davos/DKB Wasserversorgung und Beschneiungsanlage Wolfgang/Meierhof informiert. Im Projekt sind neue Wasserleitungen in Richtung Meierhofertälli teilweise bereits erstellt und weitere Zuleitungen sowie ein sowie ein neues Reservoir vorgesehen. Dabei werde auch die Piste des sog. «Bäsäbinder» beschneit. «Aus Sicht des Hotels Kulm ist eine solche Beschneiung wünschenswert, weil damit die Schneesicherheit für die Talabfahrt gewährleistet wäre», so Gastgeberin Kessler. Die Anwohner wünschen sich allerdings eine nicht allzu grosse Lärmbelastung.

In der Runde wurde zudem über weitere Themen engagiert diskutiert, wie zum Beispiel die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das Kongresswesen.